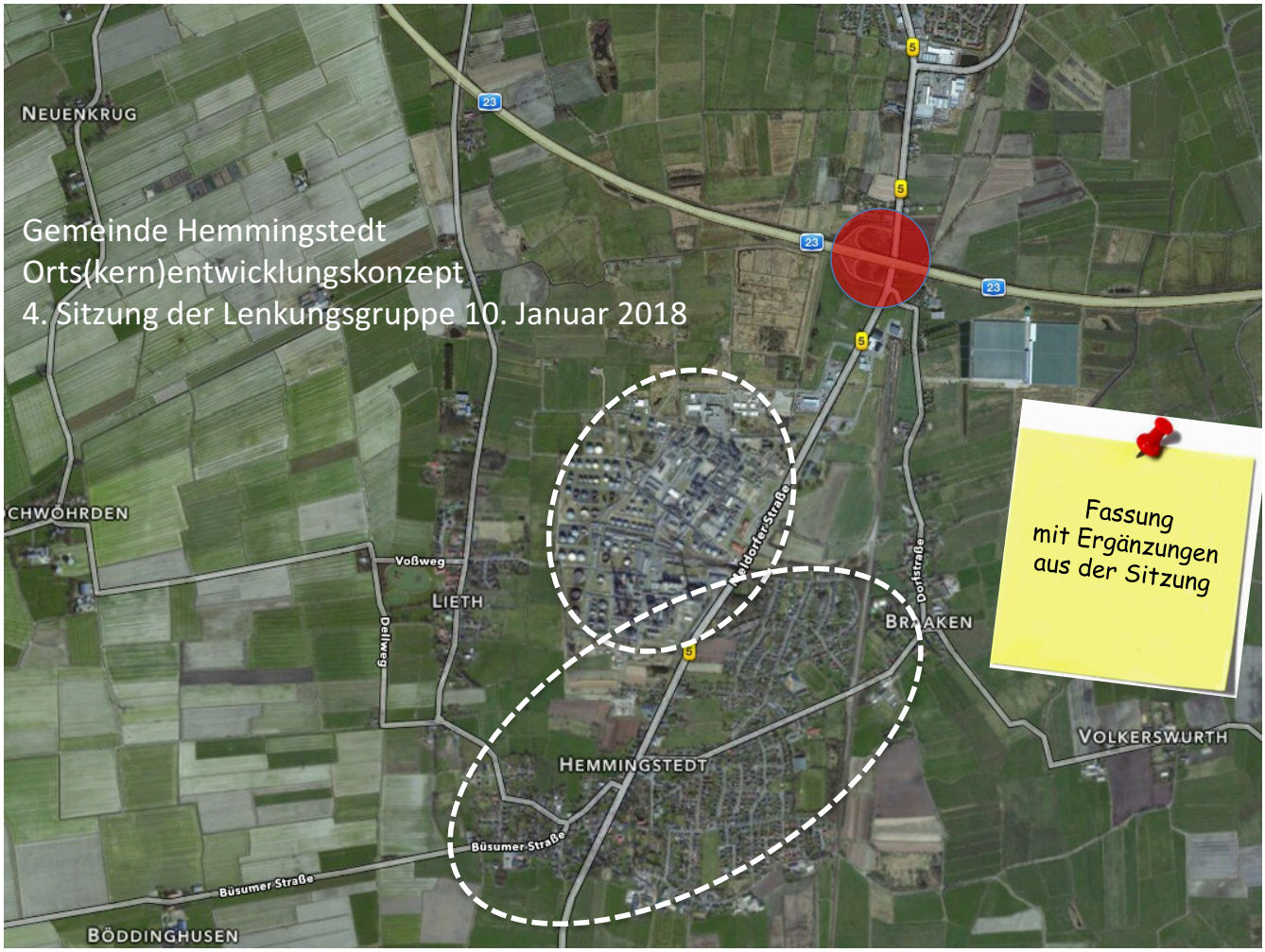


1. BEGRÜSSUNG UND AKTUELLES

Tagesordnung LG 4

Gemeinde Hemmingstedt
Orts(kern)entwicklungskonzept

Teilnehmer:
1) Hr. Busdorf
2) Hr. Zimmermann
3) Hr. Schönknecht
4) Hr. Hartmut
5) Fr. Tautorat
6) Fr. Kegel
7) Fr. Fischer
8) Hr. Kraft
9) Hr. Stepany

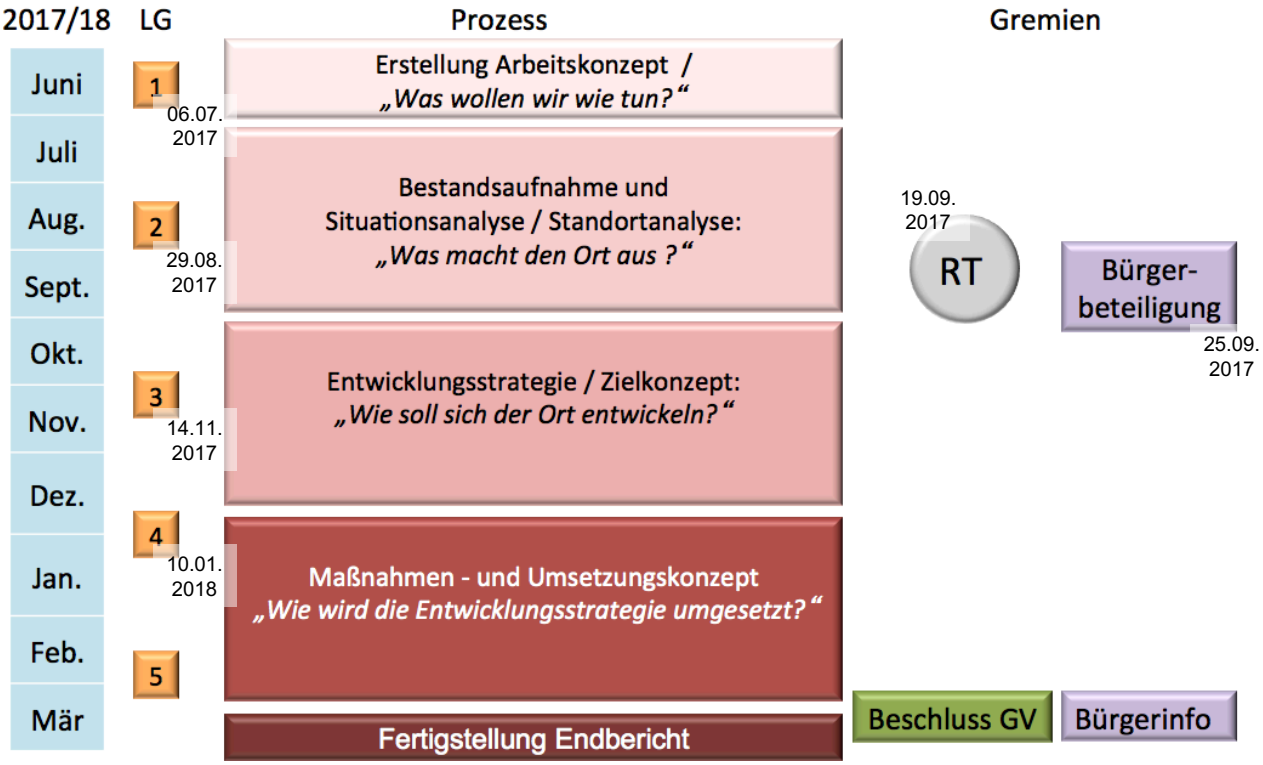
1 Begrüßung / Aktuelles

2 Entwicklungsstrategie / Zielkonzept
„Wie soll sich Hemmingstedt entwickeln?“
- Entwicklungsstrategie / Leitbild

3 Maßnahmen- und Umsetzungskonzept
„Wie soll die Entwicklungsstrategie umgesetzt werden?“
- Ansätze für Projekte und Maßnahmen zur Umsetzung

4 Ausblick / Weiteres Vorgehen / Termine

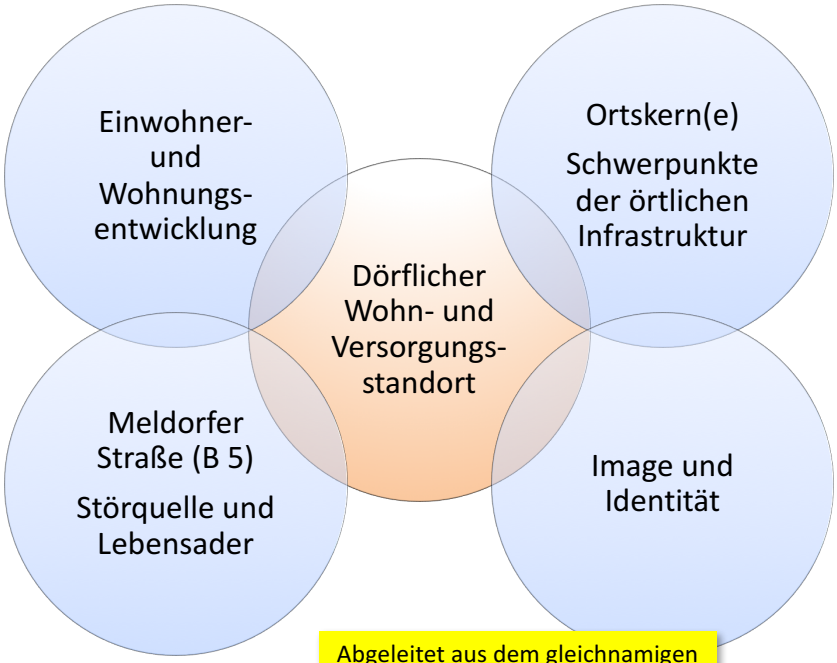
Prozessablauf / Arbeitsstand



Kapitel 3

ENTWICKLUNGSSTRATEGIE
ZIELKONZEPT

3.1. Themenschwerpunkte



Abgeleitet aus dem gleichnamigen SUK-Ziel für Hemmingstedt steht das Leitbild „Dörflicher Wohn- und Versorgungsstandort“ im Mittelpunkt der Überlegungen

- Aus der Analyse ergeben sich Themenbereiche, die sich gegenseitig direkt oder indirekt beeinflussen. Diese bilden die Schwerpunkte einer gesamthaften Ortsentwicklung
- Der Aspekt „Einwohner- und Wohnungsentwicklung“ ist dabei ganz wesentlich für die Qualität als Wohnstandort in der Region Heide
- Der Aspekt „Meldorfer Straße“ sorgt einerseits für die wichtige Erreichbarkeit und Belebung der örtlichen Ziele, bestimmt aber andererseits ganz wesentlich das Ortsbild und die Qualität der zentralen Bereiche
- Der Aspekt „Ortskern(e)“ sortiert die verschiedenen zentralen Funktionen und bildet daraus Ansätze für die Gestaltung der räumlichen Bereiche
- Der Aspekt „Image und Identität“ feilt an dem Blick von außen und innen im Sinne “Lebenswertes Hemmingstedt“.

3.2 Wohnungs- und Bevölkerungsentwicklung

Ausgangssituation

Ergebnisse aus der Analyse und dem Beteiligungsprozess

- Bevölkerungsentwicklung seit 2002 rückläufig; aktuell (seit 2015) wieder positiv
- Langfristige Prognosen sehen weiteren Bevölkerungsrückgang
- Bestandssicherung in den 50er bis 70er-Jahre-Siedlungen (s. Karte SUK 2012); Generationswechsel steht an (bzw. läuft schon)
- Innenentwicklungspotenziale von ca. 100 Wohneinheiten vorhanden (s. Karte Region Heide 2015)
- Senioren verlassen den Ort aufgrund von fehlenden Wohnmöglichkeiten und Angeboten zur Versorgung und Freizeitgestaltung
- Förderantrag „Campus 100“ läuft

Ziele

- ➢ Bestandserhalt und Innenentwicklung forcieren / Neubaugebiete vermeiden
- ➢ Funktionale und gestalterische Aufwertung der Nachkriegssiedlungen (Straßenraum, Bepflanzung etc.)
- ➢ Zielgruppe „Junge Familien aus Hemmingstedt und von außen“: bei Bedarf Generationswechsel in den Bestandsquartieren aktiv unterstützen
- ➢ Zielgruppe „Alteingesessene Hemmingstedter“: Seniorenwohnen oder Mehrgenerationenwohnen fördern oder gemeindlicherseits selbst entwickeln
- ➢ Zielgruppe „Arbeitnehmer/Auszubildende in Hemmingstedter Betrieben“: Kleine / bezahlbare Wohnungen anbieten
- ➢ Zielgruppe „Studenten aus Heide“: kostengünstig wohnen; Modell „Jung (Student) hilft Alt (Vermieter)“

Ausgangssituation

Ergebnisse aus der Analyse und dem Beteiligungsprozess

- Hemmingstedt hat nicht den Ortskern, sondern drei Funktionsschwerpunkte mit unterschiedlichen Ausrichtungen:
  a) Einzelhandel und Dienstleistungen an der B5
  b) Kultur und Kommunikation bei der Kirche
  c) Sport und Bildung in der Bahnhofstraße
- a) profitiert vom Durchgangsverkehr; die Nutzungs- und Aufenthaltsqualität ist gering
- b) funktioniert; kein Entwicklungsbedarf; evtl. Nutzung Schützenplatz andenken
- c) Erneuerungs-/ Ergänzungsbedarf (Seniorenwohnen, Ärztehaus, Sportzentrum, Dorfgemeinschaftshaus)
- Gaststätte mit Saal hat 2017 geschlossen

Ziele

- Struktur-/ Gestaltungskonzept für den zentralen Abschnitt der B5 erarbeiten
- Projekt „Mühlenpark“ aktivieren
- Sportzentrum sanieren / umbauen
- Thema „Dorfgemeinschaftshaus / Bürgerhaus“ bezügl. Lage, Funktion und Wirkung betrachten (evtl. in Zusammenhang mit angepasstem Nahversorgungsangebot; Untersuchungspunkte Sportzentrum, Mühle, Schützenplatz)
- Funktionsschwerpunkte fußläufig attraktiv verbinden

Ausgangssituation

Ergebnisse aus der Analyse und dem Beteiligungsprozess

- Meldorfer Straße (B5) ist für Hemmingstedt Fluch und Segen zugleich:
  - Zerschneidungswirkung des Ortes
  - Verkehrs- und Immissionsbelastung
  - Durchgangsverkehr bringt Kunden, macht aber die Erschließung (Zufahrt, Parkplätze etc. schwer)
  - niedrige Aufenthaltsqualität des Straßenraums
  - Breite Fahrbahn; Querungsmöglichkeiten fehlen
- Fuß-/ Radweg wurde kürzlich abschnittsweise neu hergestellt; dadurch Gliederung des Straßenraums erfolgt

Ziele

- Dorfgerechte Gestaltung der Ortsdurchfahrt; keine durchgängige Umgestaltung auf ganzer Länge, sondern Schwerpunkte / Aufmerksamkeitsbereiche bilden:
  - Seitenbereiche
  - Fuß-/ Radwege
  - Parkmöglichkeiten
  - Bepflanzung
  - Querungen
- Besondere Gestaltung des Abschnitts „Ortskern Hemmingstedt“
- Gestaltung der Ortseingänge

Ausgangssituation

Ergebnisse aus der Analyse und dem Beteiligungsprozess

- Identifikation mit dem Ort / Innensicht sehr positiv; Menschen leben gerne in Hemmingstedt
- Gutes Gemeinschaftsgefühl, buntes Vereinsleben
- Image des Ortes / Außensicht negativ bis neutral (Ursachen: Erscheinungsbild, Raffinerie, Verkehrsbelastung B5, fehlende Infrastruktur)
- Historische Bedeutung spielt kaum eine Rolle (Selbstverständnis, Tourismus)

Ziele

- Imagekampagne unter Einbeziehung der Raffinerie und anderer Gewerbebetriebe
- Wettbewerb „Kunst am (Gewerbe-/ Industrie-) Bau
- Bürgerwettbewerb zur Gestaltung der Ortseingänge
- Hochwertige Gestaltung der Ortseingänge und der Ortsdurchfahrt
- Stärkung / Ausbau der Infrastruktur
- Konzept zur Aufwertung und Verbindung der innerörtlichen Frei- und Grünflächen

Aus der Gesamtheit der Entwicklungsziele der vier Themenschwerpunkten ergibt sich eine Entwicklungsstrategie, die sich zusammengefasst folgendermaßen darstellen lässt:

Entwicklungsstrategie

*Die Gemeinde Hemmingstedt nutzt ihre Lagegunst an den Verkehrswegen A 23 und B 5 sowie als direkter Nachbar der Kreisstadt Heide für eine orts- und bedarfsangepasste Entwicklung als **dörflicher Wohn- und Versorgungsstandort**.*

*Dazu wird die bestehende **Siedlungsstruktur** modernisiert und ergänzt, um möglichst viele Bevölkerungsgruppen ansprechen zu können. Neubaugebiete werden nur entwickelt, wenn die Bestands- und Innenentwicklungspotenziale den Bedarf nicht decken können.*

*Hemmingstedt baut sein **Versorgungs- und Infrastrukturangebot** in den zentralen Bereichen aus und macht es durch funktionale Modernisierung, attraktive Gestaltung und gelungene Einbindung in die Ortsstruktur zu einem Anziehungspunkt für alle Einwohnergruppen wie auch für Ortsfremde.*

*Die **Meldorfer Straße** (B 5) wird durch Umbau- und Gestaltungsmaßnahmen von der derzeit überwiegend als Störquelle empfundenen Durchgangsstraße zur vielseitigen und attraktiven Lebensader entwickelt.*

*Das nach außen wirkende Bild des Raffinerie- und Gewerbestandortes wird durch entsprechende Maßnahmen zu einem positiven, zukunftsgewandten und sympathisch-ehrlichen **Image** gewandelt.*

Leitbild

Ruhiges Wohnen - Modernes Arbeiten – Angenehmes Leben ... das ist Hemmingstedt !

Kapitel 4

ENTWICKLUNGSKONZEPT / MASSNAHMEN- UND UMSETZUNGSKONZEPT

4.1 Projektübersicht
4.2 Projektsteckbriefe
- Wohnen und Einwohner
- Dorfkern(e) und Versorgung
- Straße und Lebensader
- Image und Identität

Gemeinde Hemmingstedt
Orts(kern)entwicklungskonzept

WOHNEN & EINWOHNER

- **Arbeitsgruppe** „Wohnen in Hemmingstedt“ (W-1)
- Förderung **„Wohnen im Bestand“** (W-2)
- **Neubaulandentwicklung** im Innen- und Außenbereich (W-3)
- **Seniorengerechtes** Wohnen (W-4)

DORFKERN(E) & VERSORGUNG

- **Zentraler Bereich** an der B 5: Struktur- und Gestaltungskonzept (Z-1)
- **Dorfgemeinschaftshaus** beim Sportzentrum (Z-2)
- **Verbindung** der Dorfkerne (Z-3)

STRASSE & LEBENSADER

- Konzept zur Aufwertung der **Ortsdurchfahrt** (S-1)
- Bürgerprojekt „Verschönerung der **Ortseingänge“** (S-2)

IMAGE & IDENTITÄT

- „Wir sind Hemmingstedt“ – **Gründung Runder Tisch** (I-1)
- Der Hemmingstedter **Dorfkümmerer** (I-2)
- **Imagekampagne** „Schau an: Hemmingstedt!“ (I-3)

WOHNEN UND EINWOHNER

Projekt W-1	**Installieren der AG „Wohnen in Hemmingstedt“**
Kurze Beschreibung / Ziel + Zweck	In Hemmingstedt soll ein breites Wohnangebot unter der Prämisse des Vorrangs von Bestands- bzw. Innenentwicklung vor Außenentwicklung geschaffen werden. Dies beinhaltet ein sinnvolles Spektrum / Verhältnis von Einfamilienhäusern bis zu verdichteten Wohnformen; die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum (> Familien, Auszubildende, Studenten) und die Erhöhung des Anteils barrierefreier Wohnungen (> Senioren). Ggfls. ist die Beobachtung von Leerständen in Bestandsquartieren vorzunehmen. Zur Bearbeitung dieses Themenkomplexes soll eine Arbeitsgruppe gegründet werden: – Ständige Teilnehmer: Gemeinde / Bauamt / Einwohnermeldeamt / EntwAgentur RH / Wohnungsbaugesellschaften / Hauseigentümerverband / Mieterverein – Temporäre Gäste: • externer Berater / Gutachter zum Thema „Klärung des Wohnraumbedarfs“ • Vertreter der ortsansässigen Gewerbebetriebe („Mitarbeiterwohnen“) • Vertreter Studentisches Wohnen („Campus 100“)
Beginn, Dauer	Beginn kurzfristig; Daueraufgabe
Kosten/Finanz./ Fördermöglichk.	geringe Kosten für Orga, Treffen, Material; ggfls. Kosten für Externe; Finanzierung durch Gemeinde; Förderung: AktivRegion (Rahmenplan GAK 2015-2018, Förderbereich Integrierte ländliche Entwicklung, Maßnahme 4.0)
Zuständigkeit / Erster Schritt	Ansprache örtlicher / regionaler Akteure auf dem Wohnungsmarkt durch Gemeinde; Auftakttermin

WOHNEN UND EINWOHNER

Projekt W-2	Förderung des Wohnens im Bestand
Kurze Beschreibung / Ziel + Zweck	Hemmingstedt besitzt einen flächen- und zahlenmäßig großen Anteil an Wohnquartieren aus den 1950-60er Jahren. Damit der anstehende Generationswechsel gelingt und das darin schlummernde Erneuerungs- und Verjüngungspotenzial auch genutzt wird, sollen die von der Gemeinde beeinflussbaren Randbedingungen für diesen Wechsel verbessert werden. So kann die bestehende Siedlungsstruktur erhalten bzw. modernisiert und neue Wohnangebote geschaffen werden. Dadurch wird der Flächenverbrauch durch Neubaugebiete reduziert oder sogar vermieden. Auf der Basis der Vereinbarungen des SUK Region Heide geht es hier zum einen um Beratungsangebote und zum anderen um das Untersuchen und Aufzeigen von Möglichkeiten zur Modernisierung bzw. Aufwertung älterer Wohnquartiere. Vorschläge für aufeinander aufbauende Einzelprojekte sind: **W-2.a) Bestands- und Bedarfsermittlung in den Bestandsquartieren** • Untersuchung der öffentlichen Flächen auf Sanierungs- und Gestaltungsbedarf • Einschätzung / Bewertung der Gebäudetypen (Baujahre, Größen, Zustand) • Einbindung der Bewohner bei Entwicklungsideen für die Quartiere **W-2.b) Konzept zur Sanierung und Neugestaltung des öffentlichen Raumes** • Sanierung der öffentlichen Verkehrsflächen (Wohnstraßen und Gehwege) • Gestalterische Aufwertung durch mehr öffentliches Grün (Grüninseln, Grünstreifen, Baumpflanzungen) und ggfls. Reduzierung der Fahrbahnen >

... warum ein altes Haus kaufen?

- ✓ *größere Grundstücke mit gewachsenen Gärten und altem Baumbestand*
- ✓ *vorher erkennbare Infrastrukturen, Lichtverhältnisse und Geländegegebenheiten*
- ✓ *vorhandene Nachbarschaft und gut funktionierende Wohnumgebung*
- ✓ *mindestens der Rohbauwert vorhanden!*

WOHNEN UND EINWOHNER

Projekt W-2	Förderung des Wohnens im Bestand
Kurze Beschreibung / Ziel + Zweck	>

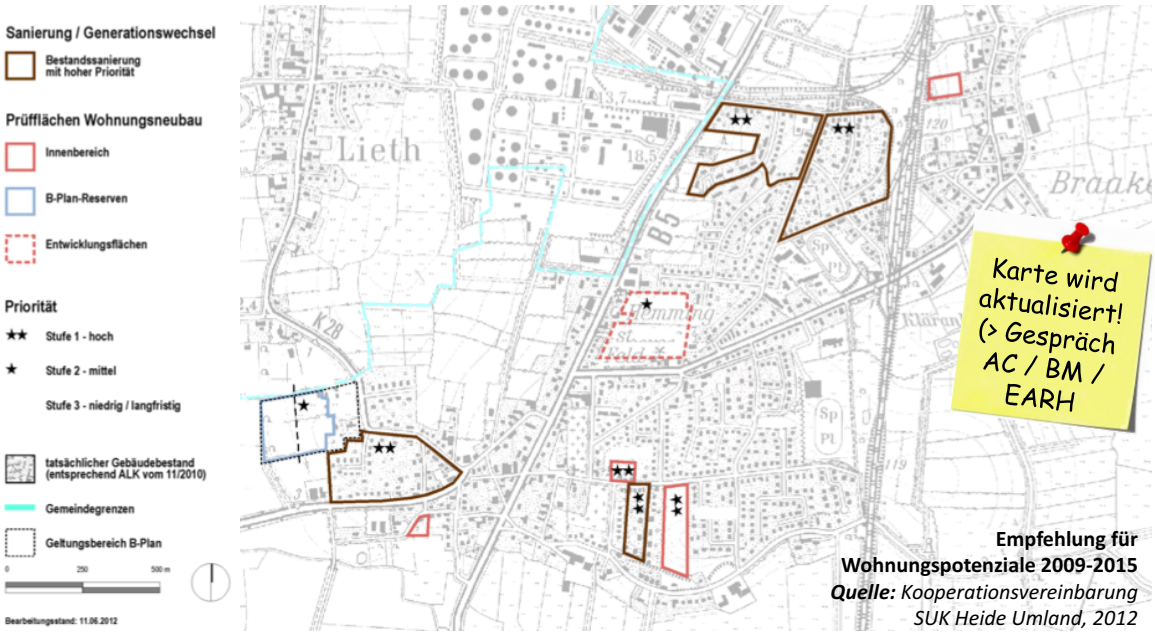
W-2.c) Erstellung einer Informationsbroschüre für potenzielle Käufer und Verkäufer
• Darstellung der Bestandsquartiere (Baujahre, Größen, Qualitäten)
• Beispielhafte Modernisierungsvorschläge (z.B. Grundrisse, Materialien, Energetischer Zustand, Sanierungsmöglichkeiten, Kosten)
• Benennung von Kontakten, Beratungsangeboten und Fördermöglichkeiten |
Beginn, Dauer	Beginn kurzfristig; Dauer jeweils ca. 4 Monate
Kosten/Finanz./ Fördermöglichk.	Kosten für externes Fachbüro; Finanzierung durch Gemeinde; Förderung: AktivRegion (Rahmenplan GAK 2015-2018, Förderbereich Integrierte ländliche Entwicklung, Maßnahme 4.0)
Zuständigkeit / Erster Schritt	AG Wohnen: Aufstellen Leistungskatalog > Abstimmung Fördermöglichkeiten > Ausschreibung > Auswahl Gutachter (Stadtplaner / Architekt)

Rolle der EntwAgentur Region Heide?

Evtl. Teilaufgaben übernehmen?

WOHNEN UND EINWOHNER

Projekt W-2	Förderung des Wohnens im Bestand



Empfehlung für Wohnungspotenziale 2009-2015
Quelle: *Kooperationsvereinbarung SUK Heide Umland, 2012*

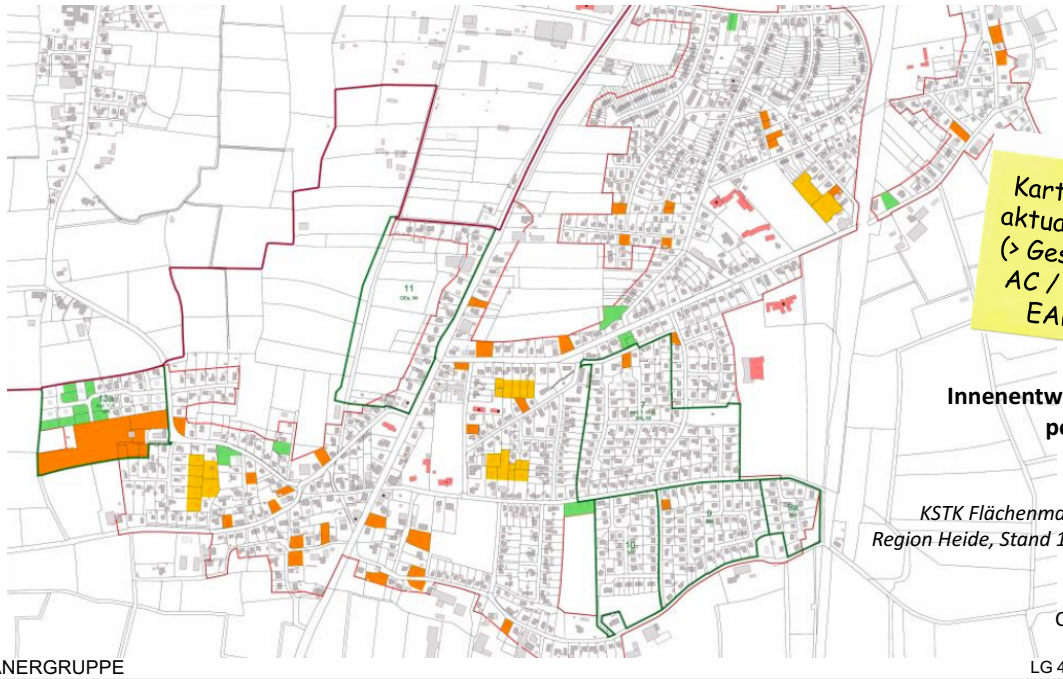
WOHNEN UND EINWOHNER

Projekt W-3	Neubaulandentwicklung im Innen- und Außenbereich
Kurze Beschreibung / Ziel + Zweck	Mit den Untersuchungen und der Vereinbarung des SUK Region Heide (2012) sind die Kontingente für die wohnbauliche Entwicklung in Hemmingstedt bis zum Jahr 2025 definiert. Die Dokumentation der Innenentwicklungspotenziale (Region Heide, 2015) zeigt sämtliche Flächen im Innenbereich, die grundsätzlich für eine Wohnbebauung geeignet sind. Allerdings gelingt die Erschließung dieser Potenziale –vor allem wegen der kleinteiligen Eigentümerstruktur- noch unzureichend. Auf der Basis der genannten Unterlagen soll deshalb für die großflächigeren Bereiche die kommunale Handlungsfähigkeit hergestellt werden. Dazu sind Flächen zu erwerben, städtebauliche Konzepte zu erarbeiten und es ist zur geordneten städtebaulichen Entwicklung die Bauleitplanung (ggfls. mit Veränderungssperre) durchzuführen. Erst wenn sich zeigt, dass die Bestands- und Innenentwicklungspotenziale ausgeschöpft sind bzw. nicht weiter in Anspruch genommen werden können, soll die Entwicklung weiterer Flächen (im Außenbereich) ins Auge gefasst werden.
Beginn, Dauer	Beginn kurzfristig; Daueraufgabe
Kosten/Finanz./ Fördermöglichk.	Kosten für Flächenerwerb und für externe Planer; Finanzierung durch Gemeinde – Gegenfinanzierung durch Verkauf der Baugrundstücke
Zuständigkeit / Erster Schritt	Gemeinde Ansprache der Eigentümer von potentiellen Entwicklungsflächen

Über diesen Punkt erfolgt noch eine Abstimmung mit EARH u. BM!

WOHNEN UND EINWOHNER

Projekt W-3 | **Neubaulandentwicklung im Innen- und Außenbereich**



Karte wird aktualisiert! (> Gespräch AC / BM / EARH

Innenentwicklungs-potenziale

Quelle:
KSTK Flächenmanagement Region Heide, Stand 11.11.2015

Potenzial:
Ca. 100 WE

4. ENTWICKLUNGSKONZEPT / MASSNAHMEN- UND UMSETZUNGSKONZEPT

4.2 Maßnahmen und Projekte: Projektsteckbriefe

Gemeinde Hemmingstedt
Orts(kern)entwicklungskonzept

WOHNEN UND EINWOHNER

Projekt W-3 | Neubaulandentwicklung im Innen- und Außenbereich

Karte wird aktualisiert! (> Gespräch AC / BM / EARH

Quelle:
KSTK Flächenmanagement Region Heide, 2015

WOHNEN UND EINWOHNER

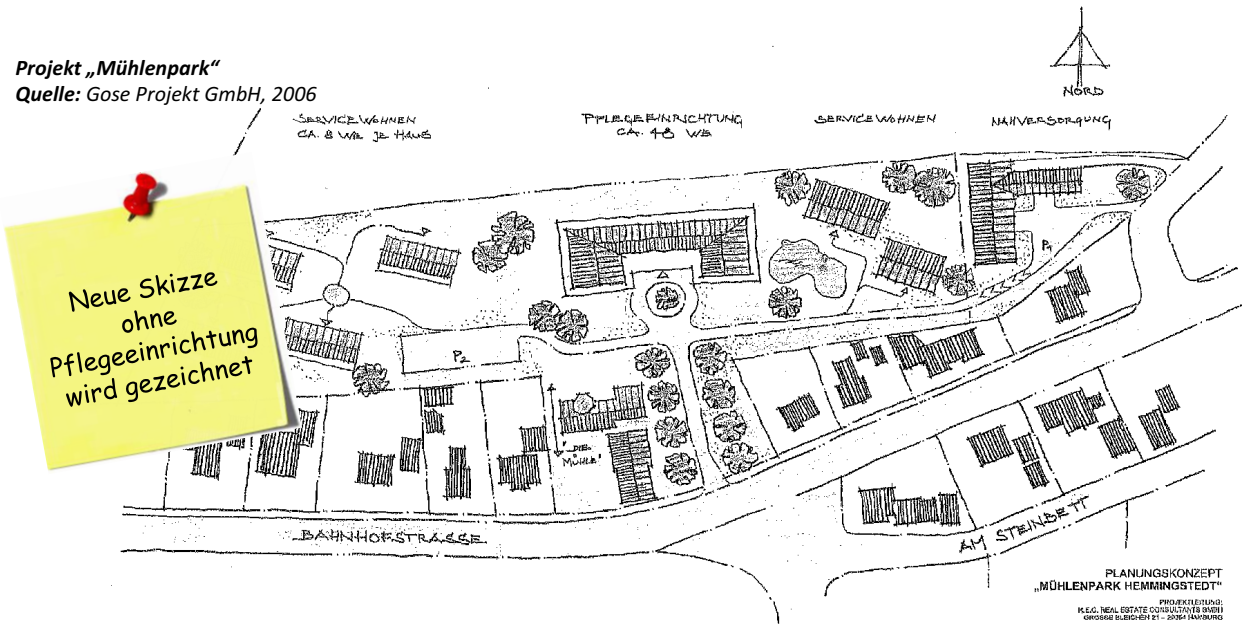
Projekt W-4	Seniorengerechtes Wohnen in Hemmingstedt
Kurze Beschreibung / Ziel + Zweck	Die alteingesessenen Bürger wollen und sollen gern in Hemmingstedt wohnen bleiben, auch wenn sie ihr (zu groß gewordenes) Haus oder sich selbst nicht mehr unterhalten und versorgen können. Deshalb sorgt die Gemeinde für Möglichkeiten des senioren-gerechten Wohnens. Vorrangig soll dabei der Bereich der Mühle (auf der Basis der Überlegungen „Mühlenpark“ von 2006) betrachtet werden. Als Nebeneffekt ergibt sich die Möglichkeit, die Bestandshäuser durch zuziehende junge Familien aufzufüllen und die Quartiere zu verjüngen (vgl. Projekt W-1). <u>Aufgaben:</u> – Bedarfsanalyse (Datenlage Demografie, örtliche Umfrage, Veranstaltung für Interessenten) – Projektentwicklung „seniorengerechte Wohnanlage“ (Gemeinde oder / und Investor) – Börse für freiwerdende Häuser / Wohnungen (Unterstützung für Verkäufer, Beratung)
Beginn, Dauer	Beginn kurzfristig; Daueraufgabe
Kosten/Finanz./ Fördermöglichk.	Förderung im Rahmen „Dorferneuerung-/ entwicklung“ (Rahmenplan GAK 2015-2018, Förderbereich Integrierte ländl. Entwicklung, Maßnahme 4.0)
Zuständigkeit / Erster Schritt	Gemeinde beauftragt externen Gutachter oder Projektentwickler

Zu diesem Punkt werden noch Beispiele geliefert (Bau / Betrieb; gemeindl./priv.)

WOHNEN UND EINWOHNER

Projekt W-4	Seniorengerechtes Wohnen in Hemmingstedt

Projekt „Mühlenpark“
Quelle: *Gose Projekt GmbH, 2006*



Neue Skizze ohne Pflegeeinrichtung wird gezeichnet

DORFKERN(E) & VERSORGUNG

Projekt Z-1	Struktur- und Gestaltungskonzept für den zentralen Bereich an der B 5
Kurze Beschreibung / Ziel + Zweck	Das kommerzielle Zentrum des Dorfes an der B 5 soll neu geordnet und gestaltet werden. Die Ziele sind das Schaffen von attraktiven Lagen für Betriebsansiedlungen zur Versorgung mit Waren und Dienstleistungen, die Aufwertung der Aufenthaltsqualität sowie das Ordnen der Verkehrssituation (Zufahrten, Parken, Plätze, Wege). Dazu soll ein städtebaulich-freiraumplanerisches Konzept beauftragt werden, das die Ansätze des OEK detailliert. Das Konzept soll sowohl private Grundstücksflächen wie auch öffentliche (Straßen-) Flächen in die Überlegungen einbeziehen und auch der Ansprache / Abstimmung mit den Genannten dienen. <u>Inhalte städtebaulich-freiraumplanerisches Konzept:</u> – Rahmenbedingungen und Entwicklungsziele benennen – Konzept erarbeiten und abstimmen – Machbarkeit prüfen (funktional / technisch / wirtschaftlich) – Argumentation gegenüber Straßenbauverwaltung und Privateigentümern
Beginn, Dauer	Kurzfristiger Beginn möglich; Dauer ca. 9 – 12 Monate
Kosten/Finanz./ Fördermöglichk.	Finanzierung durch Gemeinde; Förderung im Rahmen „Dorferneuerung-/ entwicklung“ (GAK Rahmenplan Förderbereich Integrierte ländl. Entwicklung, Maßnahme 4.0)
Zuständigkeit / Erster Schritt	Auftrag GV an Amt: Aufstellen Leistungskatalog > Abstimmung Fördermöglichkeiten > Ausschreibung > Auswahl Gutachter (Stadtplaner / Landschaftsarchitekt)

Prinzip: Erst Idee konkretisieren, dann Ansprache LBV / Eigentümer

DORFKERN(E) & VERSORGUNG

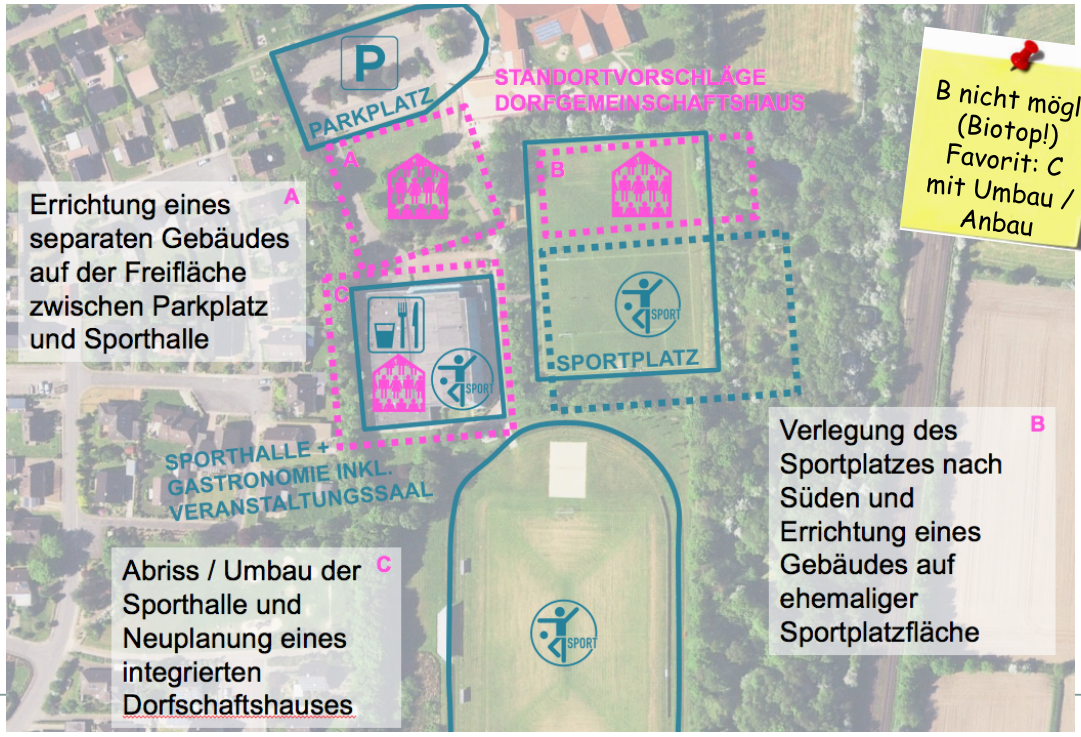
Projekt Z-2	Dorfgemeinschaftshaus beim Sportzentrum
Kurze Beschreibung / Ziel + Zweck	In Hemmingstedt besteht seitens der Bürger, der Vereine und der Politik der Wunsch, ein Dorfgemeinschaftshaus zu bauen. Hier sollen multifunktionale Räume für Vereine, Gemeinde, Senioren, Jugend etc. sowie flexible Raum- / Saalgrößen für öffentliche / gemeinschaftliche / private Veranstaltungen geschaffen werden. Die Prüfung der drei dafür in Frage kommenden Standorte Schützenplatz, Mühle und Sportzentrum zeigt eine eindeutige Präferenz bei letzterem. Das Sportzentrum muss grundlegend saniert, modernisiert und ggfls. auch umgebaut werden, um heutigen Nutzungsansprüchen und rechtlichen Vorschriften zu genügen. Daraus ergibt sich die Möglichkeit, den neuen Nutzungsteil „Dorfgemeinschaftshaus“ mit vorzusehen. Durch die Konzentration der sportlichen und sonstiger gemeinschaftlicher Aktivitäten besteht außerdem die Chance, die gastronomische Bewirtschaftung auf Dauer sicher zu stellen und zu optimieren. Die verkehrliche Erschließung einschließlich ausreichender Parkmöglichkeiten ist vorhanden. <u>Aufgabe:</u> Hochbauliche Konzeptstudie mit Raumnutzungskonzept, technisch-baulicher Machbarkeit, Kosteneinschätzung.
Beginn, Dauer	Kurzfristiger Beginn möglich; Dauer ca. 9 – 12 Monate
Kosten/Finanz./ Fördermöglichk.	Finanzierung durch Gemeinde; Förderung im Rahmen „Dorferneuerung-/ entwicklung“ (GAK Rahmenplan Förderbereich Integrierte ländl. Entwicklung, Maßnahme 4.0)
Zuständigkeit / Erster Schritt	Auftrag GV an Amt: Aufstellen Leistungskatalog > Abstimmung Fördermöglichkeiten > Ausschreibung > Auswahl Gutachter (Stadtplaner / Architekt)

Auftrag zur Untersuchung Sportzentrum läuft bereits gerade an (Zustand, Brandschutz etc.)

DORFKERN(E) & VERSORGUNG

Projekt Z-2	Dorfgemeinschaftshaus beim Sportzentrum

Lösungsmöglichkeiten / Standortvorschläge (beispielhaft / schematisch AC 2018)



4. ENTWICKLUNGSKONZEPT / MASSNAHMEN- UND UMSETZUNGSKONZEPT

4.2 Maßnahmen und Projekte: Projektsteckbriefe

Gemeinde Hemmingstedt
Orts(kern)entwicklungskonzept

DORFKERN(E) & VERSORGUNG

Projekt Z-3	Verbindung der Dorfkerne
Kurze Beschreibung / Ziel + Zweck	Aufgrund der Tatsache, dass sich die zentralen Funktionen nicht in dem Dorfkern finden, sondern auf drei verschiedene Bereiche verteilen, sollten diese durch kurze und attraktive Wege verbunden sein. Überwiegend geschieht dies über vorhandene Straßen; hier soll geprüft werden, ob das Geh- und Radwegangebot technisch, gestalterisch und unter Sicherheitsaspekten den Vorstellungen bzw. Ansprüchen genügt. Darüber hinaus sollen Möglichkeiten erarbeitet werden, eine verbesserte straßenunabhängige, kurze Wegeführung aus den Wohnquartieren zu den zentralen Einrichtungen und auch zwischen diesen zu erreichen. Aufgabe: • Untersuchung des Zustandes der Geh- und Radwege im zentralen Dorfbereich • Konzeptvorschläge zur Verbesserung des Geh- und Radwegenetzes im zentralen Dorfbereich
Beginn, Dauer	Kurzfristiger Beginn möglich; Dauer ca. 6 Monate
Kosten/Finanz./ Fördermöglichk.	Finanzierung durch Gemeinde; Förderung im Rahmen „Dorferneuerung-/ entwicklung“ (GAK Rahmenplan Förderbereich Integrierte ländl. Entwicklung, Maßnahme 4.0)
Zuständigkeit / Erster Schritt	Auftrag GV an Amt: Aufstellen Leistungskatalog > Abstimmung Fördermöglichkeiten > Ausschreibung > Auswahl Gutachter (Stadtplaner / Landschaftsarchitekt)

STRASSE & LEBENSADER

Projekt S-1	**Konzept zur Aufwertung der Ortsdurchfahrt**
Kurze Beschreibung / Ziel + Zweck	Die Meldorfer Straße ist optimiert für die Funktion „Durchgangsstraße“ (B 5); aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens schotten sich viele der angrenzenden Grundstücke von der Straße ab. Um die Bedeutung der Meldorfer Straße für das gemeindliche Leben zu stärken, werden Gestaltungsgrundsätze in Form von beispielhaften Lösungen für einzelne Abschnitte erstellt. Ziel ist die Verbesserung der Aufenthaltsqualität für nichtmotorisierte Straßennutzer. Aufgabe: – Gesamthafte Betrachtung von öffentlichen und privaten Flächen in Bezug auf Querungen, Seiten- und Kreuzungsbereiche, Schulwege, Bushaltestellen, Aufenthaltsflächen, Ortseingänge, Beleuchtung etc. – Klärung der Handlungsspielräume mit der Straßenbauverwaltung – Aufstellen eines Konzeptes für Teilbereiche
Beginn, Dauer	Beginn mittel- bis langfristig; Dauer 1-2 Jahre
Kosten/Finanz./ Fördermöglichk.	Förderung durch AktivRegion
Zuständigkeit / Erster Schritt	Gemeindlicher Grundsatzbeschluss: Auftrag an die Verwaltung / LG OEK zur Klärung des Handlungsspielraums bezügl. B 5 (Landesbetrieb Verkehr)

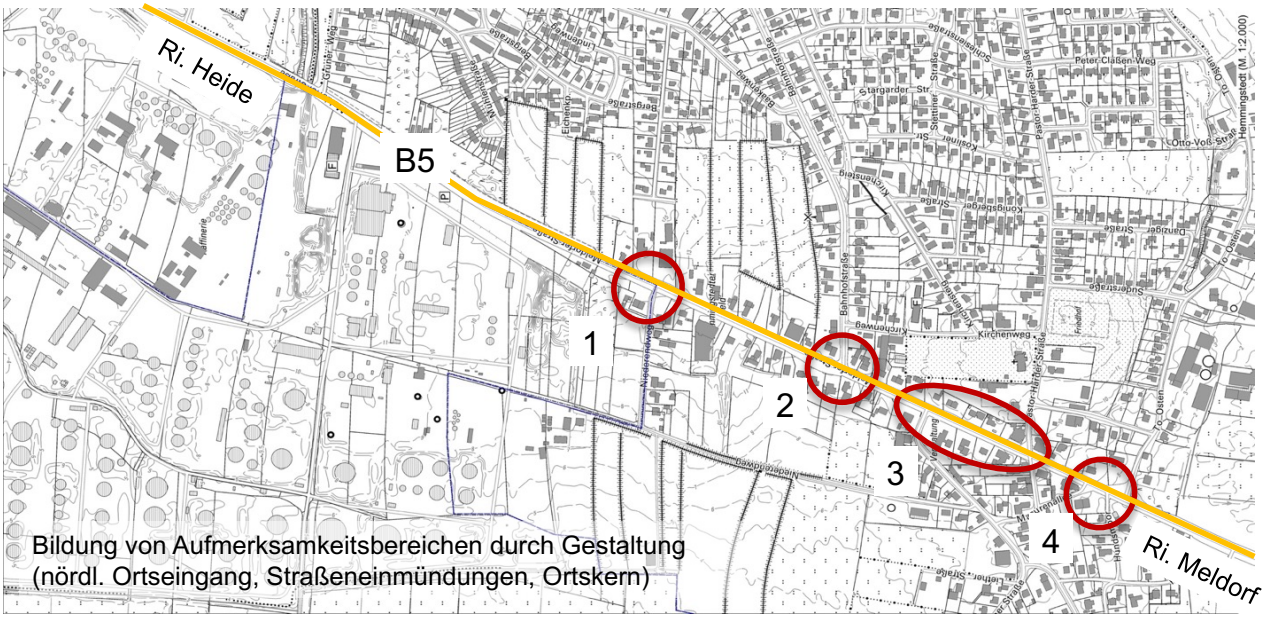
4. ENTWICKLUNGSKONZEPT / MASSNAHMEN- UND UMSETZUNGSKONZEPT

4.2 Maßnahmen und Projekte: Projektsteckbriefe

Gemeinde Hemmingstedt
Orts(kern)entwicklungskonzept

STRASSE & LEBENSADER

Projekt S-1 | Konzept zur Aufwertung der Ortsdurchfahrt



Bildung von Aufmerksamkeitsbereichen durch Gestaltung
(nördl. Ortseingang, Straßeneinmündungen, Ortskern)

STRASSE & LEBENSADER

Projekt S-2	Bürgerprojekt „Verschönerung der Ortseingänge“
Kurze Beschreibung / Ziel + Zweck	Die Ortseingänge auf der B 5 stellen für die Auswärtigen aber auch für die Bewohner Hemmingstedts den „Willkommensgruß“ des Ortes dar. Hierzu sollen zusätzlich zum Ortseingangsschild besondere Elemente mit lokalem Bezug (z.B. Aufgreifen des Themas „Marsch + Geest“ oder „Schlacht bei Hemmingstedt“ oder auch ein digitales Schild mit aktuellen Hinweisen für die Bewohnerschaft) angeordnet werden. Das Projekt kann als vielfältiges Beteiligungsprojekt durchgeführt werden: Bürger (erste Ideen bis zur Umsetzung mit bspw. einer Pflanzaktion), Region Heide (Ideen, Förderung, Marketing), Land (als Straßenbaulastträger)
Beginn, Dauer	Beginn mittelfristig; Dauer ca. 1-2 Jahre
Kosten/Finanz./ Fördermöglichk.	• Für die Konzeption geringe Kosten (Orga / Duchführung / Material) • Kosten bei Begleitung durch externen Planer • Förderung durch AktivRegion
Zuständigkeit / Erster Schritt	• Aufruf durch Gemeinde an Bürger zur Durchführung eines Ideenworkshops • Auswahl externer Planer

IMAGE & IDENTITÄT

Projekt I-1	„Wir sind Hemmingstedt“ – Gründung Runder Tisch
Kurze Beschreibung / Ziel + Zweck	Die Träger der verschiedenen sozialen, kulturellen, schulischen, sportlichen und weiterer Gemeinbedarfsaspekte (Vertreter der Vereine, Verbände und sonstigen Institutionen – Runder Tisch) sorgen für ein breites und hochwertiges Angebot für alle Bevölkerungsgruppen und fördern so auch die Verbundenheit und den Gemeinschafts-sinn der Hemmingstedter. Um dies langfristig erhalten und weiter optimieren zu können, wird ein Runder Tisch eingerichtet, der dem regelmäßigen Treffen der Träger sowie dem Kennenlernen und Synchronisieren der jeweiligen Angebote dient. Ziel ist es, ein Kooperationskonzept zu erarbeiten und geeignete Kommunikations- und Werbemaßnahmen zur Identifikation mit dem Wohn- / Lebens- / Heimatort zu entwickeln. Außerdem werden hier größere bzw. gemeinsame Veranstaltungen koordiniert und deren Organisation vorbereitet. Neben Vereinsvertretern können / sollen gerne auch weitere interessierte und engagierte Bürger (und hier vor allem auch Vertreter der jungen Generation) mitwirken.
Beginn, Dauer	Beginn kurzfristig, Daueraufgabe
Kosten/Finanz./ Fördermöglichk.	Keine Kosten, da im Rahmen der haupt- bzw. ehrenamtlichen Tätigkeit; Räumlichkeiten für Treffen sind in Gemeinde vorhanden
Zuständigkeit / Erster Schritt	Bürgermeister / Amt Einladung zum ersten Treffen

Wird skeptisch gesehen; evtl. Versuch der Verstetigung über Termin RT II (7.3.2018)

IMAGE & IDENTITÄT

Projekt I-2	Der Hemmingstedter Dorfkümmerer
Kurze Beschreibung / Ziel + Zweck	Schaffung einer angemessenen Stelle für die Entwicklung des Gemeinbedarfsangebots Hemmingstedts als zentrale Vernetzungs- und Anlaufstelle. Von dieser Stelle erfolgt die kontinuierliche Lenkung und Begleitung des Runden Tisches sowie das Hüten des Kooperationsgedankens und die Umsetzung des Identifikationskonzeptes. Außerdem obliegt dieser Stelle die Organisation und Federführung größerer gemeindlicher bzw. gemeinsamer Veranstaltungen. Der Kümmerer übernimmt die Federführung / "Geschäftsführung" für die Umsetzung der OEK-Projekte.
[illegible]uer	Beginn kurzfristig; Daueraufgabe
[illegible]osten/Finanz./ Fördermöglichk.	Mind. ca. 6 T€ / Jahr (bei 450-€-Stelle) Finanzierung durch Gemeinde / Anschubförderung durch AktivRegion
Zuständigkeit / Erster Schritt	Formulieren Aufgabenkatalog > Abstimmung > Förderantrag durch Gemeindevertretung > Stellenausschreibung

Kümmerer aus Hennstedt zum Erfahrungsbericht einladen

IMAGE & IDENTITÄT

Projekt I-3	Imagekampagne „Schau an: Hemmingstedt!"
Kurze Beschreibung / Ziel + Zweck	Die Außenwahrnehmung Hemmingstedts wird in erster Linie durch das Image als Raffinerie- und Gewerbestandort geprägt und weniger durch die dadurch entstehenden Vorzüge und sonstigen Qualitäten. Dadurch fehlen Haushaltsgründungen junger Leute und Familien und die Investitionsbereitschaft in Nahversorgung und Gemeinbedarfsinfrastruktur ist nicht gut ausgeprägt. Ansatzpunkte für eine verbesserte Eigenwerbung sind vorhanden (Historie, Lage, Erreichbarkeit, Arbeitsplätze, Wohnangebot, Infrastruktur etc.). Deshalb soll durch eine entsprechende Agentur eine Imagekampagne erarbeitet werden mit der Entwicklung von Image, Slogan, Logo, Vorschläge Aktionen und Werbemittel etc. Ansätze dafür: Die neue Meldorfer Straße / Grüne Zukunft Raffinerie / „Kunst am (Gewerbe-) Bau / Lichtkunst an der Raffinerie / Wettbewerbe ausloben / Grünes Gewächshaus etc.
Beginn, Dauer	Beginn kurzfristig; Daueraufgabe
Kosten/Finanz./ Fördermöglichk.	Kosten abhängig von der Einbeziehung externer Fachleute und dem Leistungsumfang sowie Art und Umfang von Werbemitteln Finanzierung durch Gemeinde (ggfls. Gewerbebetriebe) / Förderung durch AktivRegion
Zuständigkeit / Erster Schritt	Formulieren Aufgabenkatalog / Abstimmung / Förderantrag GV beschließt Beauftragung einer Agentur

Erste Einschätzung !

WOHNEN & EINWOHNER

- **Arbeitsgruppe** „Wohnen in Hemmingstedt“ (W-1) — 1
- Förderung **„Wohnen im Bestand“** (W-2) — 2
- **Neubaulandentwicklung** im Innen- und Außenbereich (W-3) — 3
- **Seniorengerechtes** Wohnen (W-4) — 3

DORFKERN(E) & VERSORGUNG

- **Zentraler Bereich** an der B 5: Struktur- und Gestaltungskonzept (Z-1) — 2
- **Dorfgemeinschaftshaus** beim Sportzentrum (Z-2) — 2
- **Verbindung** der Dorfkerne (Z-3) — 3

STRASSE & LEBENSADER

- Konzept zur Aufwertung der **Ortsdurchfahrt** (S-1) — 1
- Bürgerprojekt „Verschönerung der **Ortseingänge“** (S-2) — 3

IMAGE & IDENTITÄT

- „Wir sind Hemmingstedt“ – **Gründung Runder Tisch** (I-1) — 1
- Der Hemmingstedter **Dorfkümmerer** (I-2) — 2
- **Imagekampagne** „Schau an: Hemmingstedt!“ (I-3) — 3

Prioritäten:
1 Kurzfristig
2 Mittelfristig
3 Langfristig

Weiteres Vorgehen / Nächste Termine

Arbeitstreffen	24. Januar 2018, 10 Uhr; Entwicklungsagentur (BM Busdorf / AC / EARH)
Lenkungsgruppe (5)	20. Februar 2018, 18 Uhr; Entwicklungsagentur Thema: Umsetzungskonzept - Abschluss Entwurf Endbericht
Evtl.: Runder Tisch II	*7. März 2018 19 Uhr; Sportzentrum* *Thema: Kooperation*
Bauausschuss mit Bürgerinfo	21. März 2018, 19 Uhr, Vortrag Endfassung / Vorbereitung Beschluss
Gemeindevertretung	9. April 2018 Beschluss über das OEK
anschließend	Fertigstellung / Ausfertigung Endbericht